

**Zeitschrift:** Schweizerische Zeitschrift für Vermessung, Kulturtechnik und Photogrammetrie = Revue technique suisse des mensurations, du génie rural et de la photogrammétrie

**Band:** 46 (1948)

**Heft:** 12

**Erratum:** Berichtigung

**Autor:** [s.n.]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 08.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

*Berichtigung:* Die von F. Burri in der Oktobernummer dieser Zeitschrift publizierten Monatskurven sind irrtümlicherweise in Sexagesimalminuten anstatt Centesimalminuten interpretiert worden; dementsprechend reduzieren sich die bezüglichen Linearausschläge für die Bussolensmarke auf ca. die Hälfte. Das «Institut de Physique du Globe» (Paris) bestätigte diese Tatsache und übermittelte uns die durchschnittlichen Amplitudenwerte vom Januar bis Oktober 1948, die wir wie folgt in der Gegenüberstellung mit unseren Regensbergerwerten publizieren:

	<i>Sexagesimal-Minuten</i>									
	I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X
Paris:	4,8	7,8	12,6	16,2	14,4	15,6	14,4	13,8	13,2	12,0
R'berg:	5,7	7,8	11,5	14,5	13,8	16,6	14,3	13,4	11,5	10,2

Das *Abklingen der Fleckenperiode* manifestiert sich nunmehr in der stetigen Abnahme der Fleckenrelativzahl, in der ausgesprochenen Glättung der Mehrzahl der Tageskurven sowie in der sukzessiven Verminderung ihrer Amplituden. So ist die Durchschnittsamplitude der Sommerkurve 1947 von ihrem Maximalwerte 15',5 auf 13',7 im Jahre 1948 gesunken; sie wird vermutlich in 1 bis 2 Jahren wieder auf ihrem Normalwerte von ca. 10',6 angelangt sein (s. Tabelle III, pag. 151 der Juni-Nr. dieser Zeitschrift). Unter diesen Voraussetzungen sehen wir von weiteren periodischen Mitteilungen im Sinne monatlicher „Magnetischer Bulletins“ ab, werden aber nach wie vor die Regensberger-Registrierungen analysieren und demzufolge weiterhin in der Lage sein, detaillierte Auskünfte über die Bewegungen des magnetischen Feldes zu geben. Es mag bei dieser Gelegenheit nochmals darauf hingewiesen werden, daß die Eliminierung von unregelmäßigen Schwankungen in der Deklinationsangabe bei praktischen Zugsmessungen durchaus im Bereiche der Möglichkeit liegt, insbesondere bei Messungen mit dem Bussolenthodoliten, wenn sowohl auf den Anschluß- wie Detailstationen die Zeiten auf ca. 5 Minuten genau notiert werden. Anhand der Tagesstreifen von Regensberg können allfällige Schwankungen mühelos abgegriffen werden; allerdings können diese Streifen unter Umständen erst nach Monatsfrist konsultiert werden.

Hinsichtlich der geologisch bedingten magnetischen Unsicherheiten (Terrestrische Inhomogenität) mehren sich die Anzeichen, daß in speziellen Gebirgszonen die Anomalien nicht nur in Minuten – sondern in Gradvariationen zum Ausdruck kommen. Das schweizerische Mittelland weist indessen nach allen bisherigen Erfahrungen die regelmäßigsten Verhältnisse auf.

Der Anreiz, der in wirtschaftlicher Hinsicht in der Bussolenorientierung liegt, mag den einen und andern Topo-Unternehmer zum Einsatz bezüglicher Instrumente und Methoden ermuntern; wir halten es indessen für empfehlenswert, vor Inangriffnahme größerer Arbeiten einschlägige Orientierungen bei der Sektion für Topographie einzuholen.

*Eidg. Landestopographie, Technischer Dienst I*  
Im Auftrag: *G. Staub*

## **Schweizerische Gesellschaft für Photogrammetrie**

*Protokoll der Herbstversammlung vom 20. November 1948  
im Restaurant Bürgerhaus in Bern*

Der Präsident, Prof. F. Kobold, eröffnete 14.20 Uhr die Sitzung, zu der sich 50 Mitglieder und Gäste eingefunden hatten. Das Protokoll der Hauptversammlung vom 14. Februar 1948 wurde stillschweigend genehmigt. Prof. Baeschlin teilt mit, daß die Zeitschrift *Photogrammetria* wie-